

Auch im vierten Jahr der Veranstaltungsreihe Psychiatrie 2.0 möchte die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz weitere Impulse für die Psychiatriereform in Bremen setzen und den fachöffentlichen Diskurs über die zukünftige Ausgestaltung der psychiatrischen Angebote und Strukturen weiterführen.

In diesem Jahr wird sich die Veranstaltungsreihe stärker inhaltlichen Aspekten der psychiatrischen Versorgung widmen und den Fragen nachgehen, wie sich Zwang vermeiden lässt und Psychotherapie schwer psychisch kranken Menschen helfen kann.

**Um Anmeldung für die Veranstaltung im August bitten wir bis zum 31.07.2017:**

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Contrescarpe 72, 28195 Bremen  
Tel.: (0421) 361 9540  
E-Mail: michaela.brandjen@  
gesundheit.bremen.de

## **Psychiatrie im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Zwang**

**09.08.2017, 14.00 – 17.30 Uhr**

### **Bürgerzentrum Neue Vahr**

Berliner Freiheit 10  
28327 Bremen  
Tel. 0421 - 436 73-33  
info@bzbvahr.de

### **Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

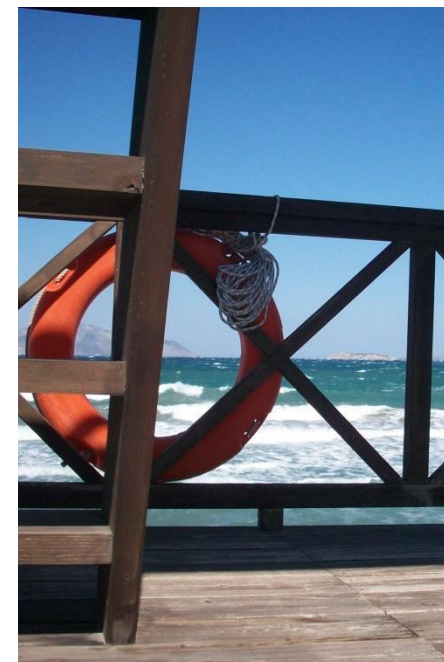
Straßenbahn Linie 1 oder Buslinie  
29, Haltestelle Berliner Freiheit

### **Anfahrt mit dem Auto:**

Von der Kurfürstenallee Richtung Berliner  
Freiheit

## **Psychiatrie 2.0**

### **Die Bremer Psychiatrie bewegt sich**



### **Herausforderungen für die Psychiatrie**

am 09.08.2017

## Psychiatrie im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Zwang

09.08.2017, 14.00 – 17.30 Uhr  
Bürgerzentrum Neue Vahr

### Begrüßung

**Prof. Dr. Eva Quante-Brandt**

Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz,  
Freie Hansestadt Bremen

### Impulsvorträge

#### Zahlen, Daten, Fakten aus Bremen

**Jörg Utschakowski**

Psychiatriereferent bei der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

**Prof. Dr. Uwe Gonther**

Ameos Klinikum Dr. Heines Bremen

**Prof. Dr. Jens Reimer**

Gesundheit Nord / Klinikum Bremen-Ost

#### Vermeidung von Zwang in der stationären Behandlung

**Dr. Martin Zinkler**

Klinikum Heidenheim

## Psychiatrie im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Zwang

09.08.2017, 14.00 – 17.30 Uhr  
Bürgerzentrum Neue Vahr

#### Vermeidung von Zwang durch Veränderung der Versorgungsstruktur

**Dr. Mathias Heißler,**

Johanniter Krankenhaus Geesthacht

#### Erfahrungen mit Zwang und Konsequenzen für den Umgang mit Menschen in Krisen

**Ruth Fricke,**

Bundesverband der Psychiatrie-Erfahrenen

#### *Diskussion mit Publikumsbeteiligung*

#### *PAUSE (ca. 15:45)*

#### *Arbeitsgruppen:*

#### *Vermeidung von Zwang – was können wir tun?*

- auf der institutionellen Ebene
- auf der strukturellen Ebene
- auf der individuellen Ebene

#### **Abschlussdiskussion**

## Im November:

### Psychotherapie und Psychiatrie – Wie hilft Psychotherapie in der Versorgung von schwer psychisch kranken Menschen?

Psychotherapie gilt heute als wesentlicher Ansatz in der Behandlung aller psychischen Erkrankungen. Deshalb empfehlen die gängigen S3- Leitlinien den Einsatz psychotherapeutischer Verfahren auch bei schwer psychisch kranken Menschen.

In der Realität der Versorgung schwer psychisch kranker Menschen wird Psychotherapie jedoch ungenügend berücksichtigt. Nach wie vor stehen psychopharmakologische Ansätze im Vordergrund.

Themen der Veranstaltung werden u.a. sein:

- kritische Bewertung des Einsatzes von Psychopharmaka in der Psychiatrie (Prof. Dr. Uwe Gonther, Bremen)
- Psychotherapie als Bestandteil integrierter ambulanter Behandlung (Dr. Michael Schödlbauer, Hamburg)
- Psychotherapie aus der Sicht Betroffener (Thelke Scholz, Bremen)

Moderation: K.H. Schrömgens, Bremen